

Myxomyceten aus Nord-Hessen – I

Ein neuer Myxomycet aus dem Reinhardswald bei Kassel

LEO FLATAU

D-3500 Kassel, Bromeisstr. 28

Eingegangen am 8.3.1982

Flatau, L. (1982) – *Myxomycetes* from Northern Hessen – I. A new Myxomycete from the Reinhardswald near Kassel. *Z. Mykol.* 48 (2): 257–259.

Key Words: *Myxomycetes*, *Myxogastromycetidae*, *Stemonitales*, *Lamproderma*, *Lamproderma hieroglyphicum*.

Abstract: A new Myxomycete is described: *Lamproderma hieroglyphicum*. Its position within the genus *Lamproderma* is discussed. The Holotype is depicted.

Zusammenfassung: Eine neue Art aus der Klasse *Myxomycetes* wird beschrieben: *Lamproderma hieroglyphicum*. Ihre Stellung innerhalb der Gattung *Lamproderma* wird erörtert. Der Holotypus wird abgebildet.

***Lamproderma hieroglyphicum* Flatau spec. nov.¹⁾**

Holotypus: Collectus 16.11.1980 ad riva Hemel, Reinhardswald, prope Kassel, ad alt. 304 m, in cortice de *Fagus sylvatica* (in Coll. L. Flatau sub numero 1503: Holotypus; Nanenga-Bremekamp sub numero 12.261: Isotypus).

Sporangia gregaria, stipitata, globosa ad subglobosa, aenea vel subcaerulea vel obscuro-violacea, iridescentia, stipite incluso altitudine 1,5–2,0 mm, per medium 0,6–1,0 mm. Stipes ater, nitidus, altitudo fere aequalis diametro sporangii. Peridium membranaceum, tenue, persistens vel evanesens praeter distinctum collarium circum stipitem; circum stipitem obscurum, verruculis subtilibus, pallidis et inconspicuis. Hypothallus membranaceus, pallidus, circum stipitem sporangii russulo-brunneus. Columella nigra, fere quarta parte usque ad fere medio sporangii porrigens, acumine rotundata et paulo crassius facta. Capillitium rigidum, ca. 2 μ m crassum, ex columella radians, densius radians ex apice, magis exigue radians ex parte inferiore, ad radices et apices prope hyalinum, in mediam partem fuscum, cum (2–) 3 (–4) ramis, anastomosans; nodis et dilatatis oblongis; rami capillitii, imprimis ad apices, verrucas subtiles portans; apices capillitii fastigiati vel incrassati vel defracti. Sporae globosae vel subglobosae, in massa atro-brunneae, in luce transmissa lucidae lilaceo-fuscae, (8) 9–10 μ m in diametro, verrucis obscuris in longe inter se distantibus incompositis acervis et breviter tortis ordinibus constitutis tectae. Plasmodium ignotum.

Sporangien gesellig, gestielt, kugelig bis fast kugelig, (0,4) 0,6–1,0 mm im Durchmesser, Gesamthöhe 1,5–2,0 mm; Stiel schwarz, glänzend, gefurcht, mitunter abgeflacht

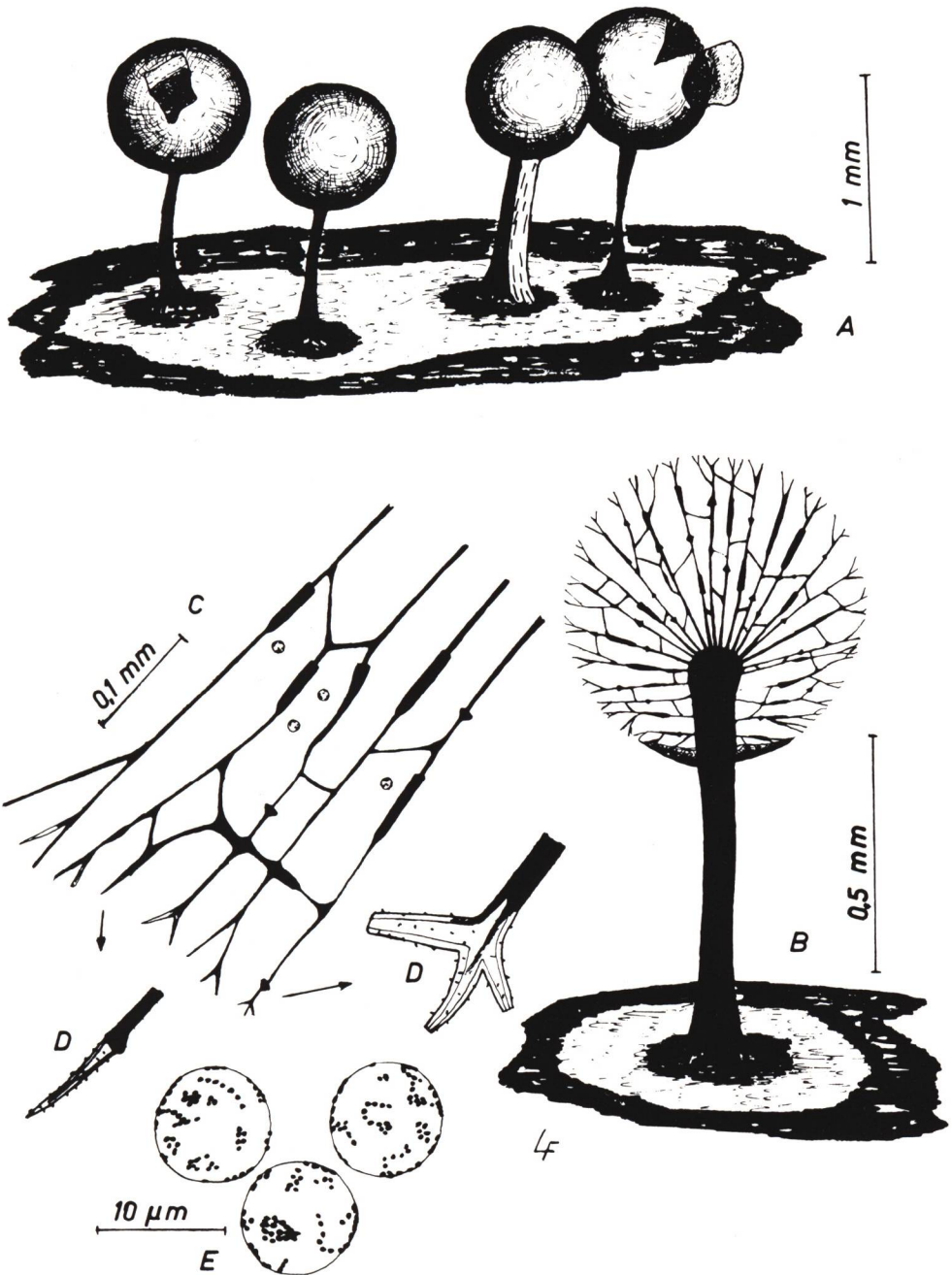
¹ Etymologie: hieroglyphicum (griech.): hiero = heilig, glyphe = das Schnitzen, Gravieren; bezogen auf die Zeichnung der Sporen, die wie Hieroglyphen erscheint.

und gedreht, an der Basis bis 0,2 mm dick und nach oben abnehmend, 0,6–1,0 mm lang, etwa die Hälfte der Gesamthöhe des Sporangiums einnehmend. *P e r i d i u m* häutig, dünn, unregelmäßig oder an der Unterseite ringförmig aufbrechend, bleibend oder in größeren Stückchen abfallend, an der Basis des Sporangiums als Kragen um den Stiel bleibend; violettlich, bläulich bis bronzefarben schillernd, um den Stiel herum dunkler, fein, dicht und blaß warzig; Warzen kaum merklich. *H y p o t h a l l u s* gut entwickelt, häutig, durchscheinend, unter den Sporangiengruppen durchlaufend, farblos, um die Stielbasis des Sporangiums dunkel rotbraun; mitunter am Stiel bis zur Basis des Sporangiums breit gratförmig hochlaufend. *C o l u m e l l a* als Fortsetzung des Stiels von etwa einem Viertel bis fast zur Mitte des Sporangiums reichend, am Ende abgerundet und meistens knotig verdickt. *C a p i l l i t i u m* von der gesamten Oberfläche der Columella ausstrahlend, am oberen Ende dichter, im unteren Teil spärlicher, an der Basis und an den Enden blaß bis sehr blaß braun, sonst dunkelbraun (2–) 3 (–4) mal gabelig verzweigt, starr und etwa 2 μm dick, mit einigen Querverbindungen, an der Peripherie mehr als innen, die Gabelungen nicht oder kaum häutig erweitert, mit spindelförmigen und abgerundeten Anschwellungen; die Capillitiumzweige, besonders an den Enden, mit feinen Warzen besetzt; die Capillitiumenden spitz zulaufend, leicht angeschwollen oder abrupt abgebrochen. *S p o r e n* kugelig, mitunter etwas unregelmäßig in der Form, in Masse dunkelbraun, im Durchlicht sehr hell lila-braun, auf einer Seite farblos, (8) 9–10 μm im Durchmesser, mit sehr dunklen, kleinen Warzen bedeckt, die in weit auseinanderliegenden unregelmäßigen Gruppen und kurzen gewundenen Reihen angeordnet sind. *P l a s m o d i u m* unbekannt.

D i s k u s s i o n: *Lamproderma hieroglyphicum* ähnelt äußerlich sehr stark *L. arcyrioides* (Sommerf.) Rost., die Sporangien sind im Durchschnitt aber etwas kleiner und stehen etwas weiter auseinander.

Mikroskopisch unterscheidet sie sich von allen anderen *Lamproderma*-Arten durch das starre, spindelförmig und knotig angeschwollene Capillitium in Verbindung mit den blasen Sporen, deren dunkle Warzen in weit auseinanderliegenden Haufen und kurzen gewundenen Reihen angeordnet sind. Bisher war nur *L. verrucosum* Martin, Thind & Sohi mit einer vergleichbaren Warzenanordnung auf den Sporen bekannt. *L. hieroglyphicum* unterscheidet sich jedoch durch ihre Größe, die dunklen undurchsichtigen Stiele, das fein warzige Capillitium, welches offener ist und mehr strahlenförmig von der Columella ausgeht und durch das Fehlen eines durch Anastomosen gebildeten Oberflächennetzes des Capillitiums.

Frau N. E. Nannenga-Bremekamp, Doorwerth, Niederlande, danke ich sehr herzlich für die wissenschaftliche Beratung sowie Herrn Ralf Bregazzi, Heiligenrode bei Kassel, für die Erstellung der lateinischen Diagnose.



Lamproderma hieroglyphicum, Holotypus (Herb. L. Flatau 1503). A Sporangien­gruppe; B Sporangium mit Stiel, Columella und Capillitium; C Teil des Capillitiums mit Sporen; D Capillitiumenden, stärker vergrößert; E Sporen, stärker vergrößert.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [48_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Flatau Leo

Artikel/Article: [Myxomyceten aus Nord-Hessen - I Ein neuer Myxomycet aus dem Reinhardswald bei Kassel 257-259](#)